

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 99 (2012)
Heft: 6: et cetera ; Staufer & Hasler

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auch für den Unterricht genutzt werden; als Teil einer generösen Lernlandschaft bilden sie zusammen mit den zwei Klassenzimmern und den dazugehörigen Gruppenräumen sogar einen Brandabschnitt. Je ein Klassenzimmer und ein Gruppenraum werden zu einem grossen nutzungsneutralen Hallenraum zusammengefasst, der durch eine verglaste und grossflächig öffbare Trennwand geteilt werden kann. Die Gruppenräume sind nur von den Klassenzimmern her erschlossen und erscheinen auf den ersten Blick als unflexible, gefangene Räume. Tatsächlich sind aber auch sie untereinander durch eine verglaste und schalldichte Schiebetüre verbunden und sollen eine klassenübergreifende Unterrichtsform nicht nur ermöglichen, sondern auch fördern. Ursprünglich war das unterste Geschoss für zwei Kindergärten konzipiert, mit darüber liegenden zwei Stockwerken für die Primarschule. Der Betrieb zeigte aber, dass die beiden Kindergärten besser auf zwei verschiedene Geschosse verteilt sein sollten, um so einen direkteren Aussenraumbezug zu erreichen. Die flexible Raumstruktur konnte diese Nutzungsanpassung ohne bauliche Veränderung aufnehmen.

Die Brüstungen der Bandfenster sind in den Hallenräumen übertief ausgebildet und können als Arbeitsplätze genutzt werden. Durch die zurückversetzten Stützen und die verglasten Raumtrennungen entlang der Fassade wird so das Thema der Brüstungs- und Fensterbänder auch im Gebäudeinnern gekonnt inszeniert. Es entsteht ein Raum entlang der Fassade, der das raumübergreifende Lernkonzept anschaulich vermittelt und Grosszügigkeit und innere Weite schafft.

Die Fenster sind entsprechend der Ansprüche an die Flexibilität streng gerastert und leider für die Schüler und Schülerinnen nicht zu öffnen, da sonst die durch den Minergie-Standard geforderte kontrollierte Lüftung nutzlos würde. Die Trennwand in der Gebäudemitte zwischen den zwei Klassenzimmern ist eine undurchlässige Multifunktionsschicht und integriert Haustechnikleitungen, Wandschränke, Waschbecken und in den basisstufengerechten Kindergarten auch Herd und Backofen. Diese Konzentration der Haustechnik und Ausbauten an den Raumrändern ermöglicht es, die Raummitten frei mit verschiedenen Unterrichtsformen und wechselnden Möblierungen zu bespielen.

Farbiges Grau

Die Materialisierung des Schulhauses nimmt die Rohbauästhetik der Kunstbauten auf. Sowohl der Sichtbeton als auch die verzinkten Metallbaurbeiten, etwa die Brüstungsabdeckungen, sind vorgefundene Gestaltungselemente, die im Neubau weitergeführt werden. Die durch den Minergie-Eco-Standard bedingte Verzinkung im Duplexverfahren führt zu einer leichten Spiegelung, welche die Umgebungsfarben aufzunehmen vermag. Der graue Hartbetonboden und die weissen Holzwolle-Akustikplatten an der Decke fügen sich ebenfalls in die rohe Materialisierung ein. Der Beton wird im Gebäudeinneren fortgesetzt und erhält durch das Sandstrahlen eine leicht erdige Färbung. Die Fenster, die Brüstungsverkleidungen und die Ausbauten in Eiche sind leicht weiss lasiert und verleihen dem Haus eine zurückhaltende Farbigkeit.

Selbst die Kunst am Bau operiert diskret mit Farben: Mit dezenten Interferenzpigmenten gespritzte Farbstäbe sind den Fensterbändern vorgesetzt und rhythmisieren das Fassadenraster. Sie erzeugen eine unaufdringliche chromatische Vielfalt, die einen spielerischen Kontrast zur körperhaften Massivität der Brüstungsbänder und Terrassenstützmauern darstellt.

Rafael Ruprecht

Quadro Das Multitalent



velopa

swiss parking solutions

Der neue Unterstand Quadro überdeckt die verschiedensten Güter rings um Liegenschaften. Ein Multitalent mit Eleganz und Ästhetik.

Das quadratische Grundmodul gewährt die totale Flexibilität für alle Ihre Überdachungs-Wünsche.

Spielen Sie mit den Lichteinfällen verschiedenster Materialien. Ob als Unterstand für Fahrräder, Autos, Müllcontainer oder als Freizeitpavillon. Quadro ist Ihr Multitalent!

Ihr servicestarker Partner:
parken • überdachen • absperren

Velopa AG, CH-8957 Spreitenbach
+ 41 (0)56 417 94 00, marketing@velopa.ch
www.velopa.ch